

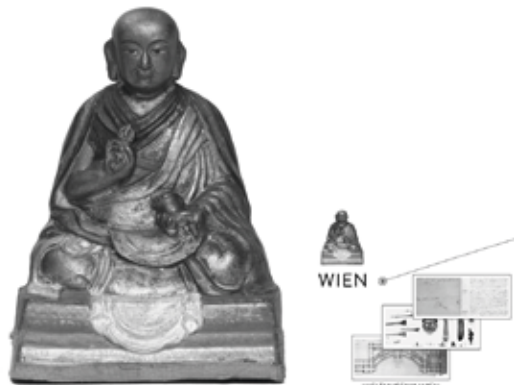
NOMADIC ARTEFACTS

NOMADIC ARTEFACTS. Der passagere Transit, die transkontinentale Verbringung von Artefakten ist einem Übergangsritus ähnlich. Dinge des täglichen Lebens verwandeln sich im Laufe ihres Lösungsprozesses aus dem anverwandten Umfeld in ethnografische Objekte und treten uns als solche in dieser Kategorie entgegen. Im Zeitraum dieses Transfers erscheinen sie als Nomaden der Geschichte, als deren Teil sie in die Kladden oder Notizbücher von Sammlern, Forschern und Museen gelangen. Nomadic Artefacts versucht, die Bewegungen ethnografischer Objekte aus der Mongolei in unterschiedlichen sozio-politischen und institutionellen Räumen zu verweben und darzustellen. Ihr Transfer zwischen Asien und Europa, der Mongolei und Wien ist verzeichnet – er deutet auf transnationale Verflechtungen von Objektgeschichten und Museen mit ihren gegenseitigen Beziehungen und Einwirkungen. Ethnografika aus der Mongolei wurden um 1900 in Europa zunehmend musealisiert, während ähnliche Objekte in der Mongolei in den politischen Repressionen der 1930-er Jahre versteckt, konfisziert oder zerstört wurden. Einzelne buddhistische Tempel blieben jedoch nach den antireligiösen Kampagnen als Museen weiterhin erhalten. Im Zuge dieser Umbrüche

und der Neuordnung der Gesellschaft werden jedoch auch vielerorts öffentliche Bildungseinrichtungen in Form von Museen geschaffen. Sie dienen vor allem der Propaganda eines neuen Klassenbewusstseins, als Instrumentarien der Gleichschaltung, und dennoch waren sie Stätten des persönlichen Engagements und der Gestaltungsmöglichkeiten. Diese Orte treten als geschichtliches Sediment dem Besucher heute oft noch unverhohlen entgegen und befinden sich an der Schwelle zu neuen Veränderungen. Die Etablierung des ersten öffentlichen nationalen Museums in der Mongolei und der mongolischen Akademie der Wissenschaften in den frühen 1920-er Jahren entstand in enger Zusammenarbeit mit russisch-sowjetischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern. Wenige überlebten die stalinistischen Verfolgungen und Repressionen. Die Wunden der Gesellschaft sind Teil der Erinnerungen und der Erzählungen, die durch Artefakte geweckt werden.



Museum employees with guests in front of the Museum für Völkerkunde Wien, before 1938
© WMW Photo archive



Zanabazar, Inv.no. 74664



Map: Topography of artefacts related to narrations and memories



Researchers from the Institute of Sciences, building up a library, early 1930s © National Archive of Mongolia



Khambo Lama Baasansuren & the statue of Zanabazar from his ancestors

DER THESEUSTEMPEL im Wiener Volksgarten wurde von 1819 bis 1823 durch Peter von Nobile errichtet. Dieses spätklassizistische Bauwerk, eine verkleinerte Nachbildung des Theseions in Athen, war für die Aufstellung eines einzigen zeitgenössischen Kunstwerkes, *Theseus besiegt den Kentauren* von Antonio Canova, bestimmt. Die Figurengruppe stand 70 Jahre lang im Inneren des Gebäudes, bis sie 1890 in den Stiegenaufgang des Kunsthistorischen Museums gebracht wurde, wo sie noch heute zu sehen ist.

THE THESEUS TEMPLE, a late classical building located in Vienna's central Volksgarten park, was built between 1819 and 1823 by Peter von Nobile as a miniature copy of the Theseion in Athens. It was intended to be the home for a single work of then-contemporary art: Antonio Canova's *Theseus Slaying the Centaur*. For almost 70 years this artwork stood inside the building, until in 1890 it was moved to the newly completed Kunsthistorisches Museum where it still stands today on the museum's staircase.

Ausstellung im Theseustempel Wien, 14. Sept – 9. Okt. 2016
täglich 11.00 - 18.00 Uhr, Eintritt frei

Exhibition at Theseus Temple Vienna, Sep. 14th – Oct. 9th 2016
open daily 11 a.m – 06 p.m, free entry

WWW.NOMADICARTEFACTS.NET

PROGRAMM / PROGRAMME

13.09.16, 18.30 Uhr

Eröffnung / Opening

20.09.16, 18.30 Uhr

Konzert / Concert

Sajaanjav

Morin khuur & Khöömii – Mongolische Pferdekopfgeige & Obertongesang

27.09.16, 18.30 Uhr

Lesung / Reading

Christoph Ransmayr liest *das Blau des Himmels*

04.10.16, 18.30 Uhr

Vortrag / Lecture

Khambo Lama Baasansuren, Abt des Klosters Erdene zuu

(mong. / engl.)

Anmeldung erbeten unter / Registration required:

nomadicartefacts@weltmuseumwien.at

Eine Ausstellung des Projektes Nomadic Artefacts im Theseustempel in Kooperation mit dem Weltmuseum Wien und dem Kunsthistorischen Museum, kuratiert von Maria-Katharina Lang (Österreichische Akademie der Wissenschaften), gefördert durch den WWTF.

An exhibition of the project Nomadic Artefacts in the Theseus Tempel in cooperation with the Weltmuseum Wien and KHM, curated by Maria-Katharina Lang (Austrian Academy of Sciences), funded by the WWTF.

PROJEKTEAM / PROJECT TEAM:

Herausgeber / Editor: Maria-Katharina Lang, Tsentsenolmon Baatarnaran
Konzept & Gestaltung / Concept & Design: Maria-Katharina Lang & Christian Sturminger
Texte / Texts: Maria-Katharina Lang, Lucia Mennel, Georg Czernin
Grafik / Graphic Design: Johannes Heuer

Eine Kooperation des Instituts für Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften mit dem Weltmuseum Wien/ Kunsthistorisches Museum Wien.
A Cooperation of the Institut of Social Anthropology of the Austrian Academy of Sciences with Weltmuseum Wien and KHM

KOOPERATIONSPARTNER / COOPERATION PARTNERS:

National University of Mongolia
Kharkhorum Museum
Bogd Khan Palace Museum



A team of researchers from the Institute of Sciences, Ulaanbaatar, 1928 © EAP 264, British Library
1 D. Surmaaajav (1910-) 6 F. F. Bolschakov 11 B. Sodnom (1908-1979)
2 M. Gombojav (1906-1940) 7 I. P. Rachkovskij (1878-1961) 12 M. Klyalgina-Kondratieva (1896-1971)
3 B. Rinchen (1905-1977) 8 T. S. Jamsarano (1881-1942) 13 S. Alexandrovich Kondratiev (1896-1970)
4 Bujanehuulgan 9 S. Shagi (1886-1938)
5 A. D. Simukov (1902-1942) 10 O. Jamiyan Gun (1864-1930)

